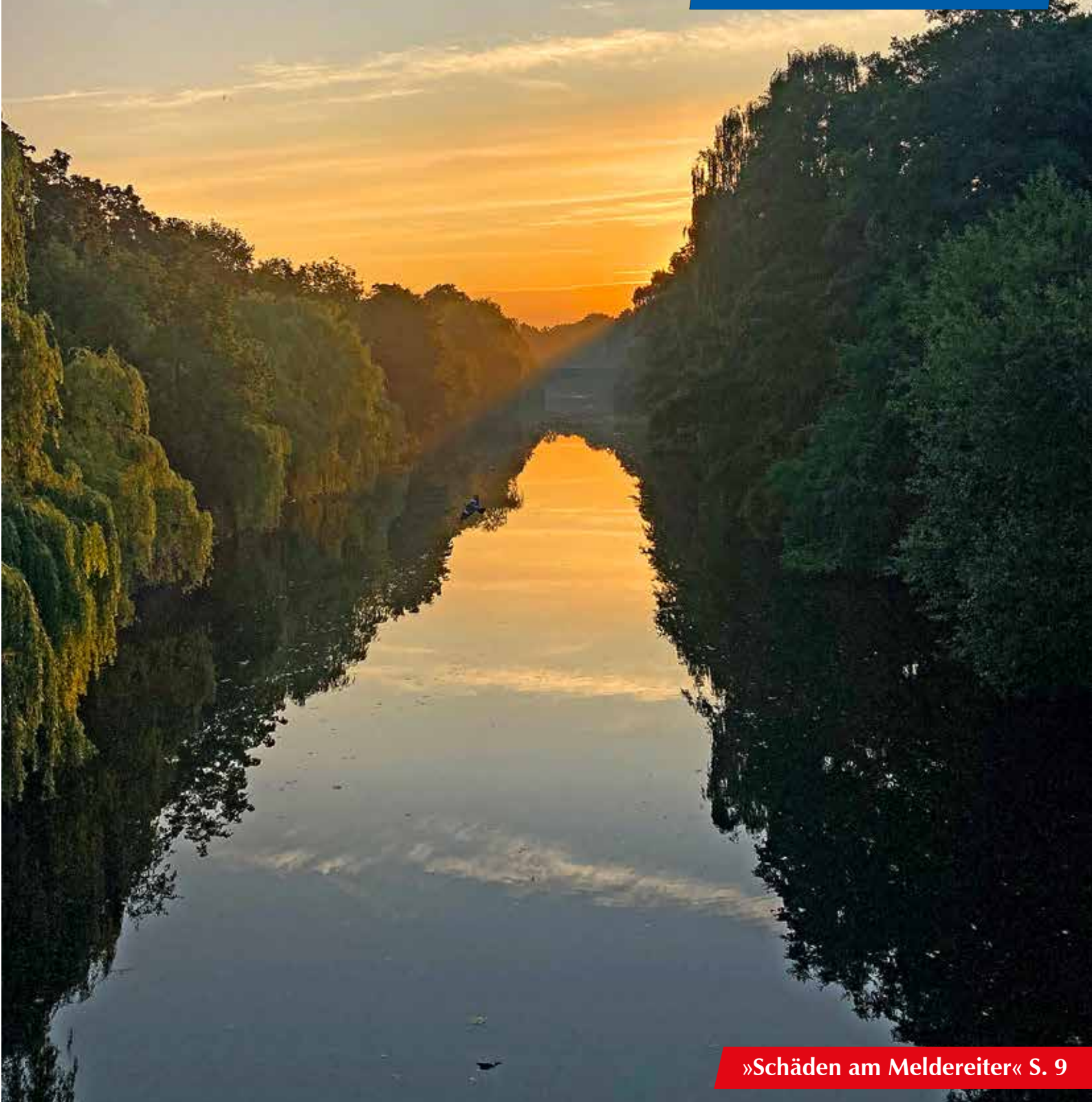


Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Schäden am Meldereiter« S. 9

10

Oktober
2021
36. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Vegetarischer Brokkoli-Kartoffel-Auflauf«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Die schönen Tage neigen sich dem Ende entgegen. Vorbei ist's mit dem sommerlichen Grillen, den fetten Steaks und leckeren Würstchen. Und schon geben nette Damen in meiner Umgebung gut gemeinte Ratschläge zu Cholesterin, Fett und krebserregenden Stoffen wie heterozyklischen aromatischen Aminen (HAA) und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK). Ich verstehe nur die Hälfte. Die andere Hälfte sagt mir, dass ich es vielleicht doch einmal fleischlos probieren könnte?! Kann und soll auch ein Geschmackserlebnis sein. Gedacht, gesagt, gekocht, getestet und probiert.

Zutaten für 4 Personen:

- 2 kleine Brokkoli
- 4 große Kartoffeln
- 6 Eier
- 250 g Emmentaler (würziger) od. Edamer
- 6 EL Mandelplättchen
- 250 ml Milch

- 250 ml Schmand
- 2 Knoblauchzehen
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss frisch gerieben
- Butter

Zubereitung:

Zuerst die Kartoffeln kochen. Den Brokkoli in kleine Röschen zerteilt ca. 5 Minuten kochen (jeweils Prise Salz nicht vergessen). Den Backofen mit Oberhitze auf ca. 200 Grad vorheizen. Die Eier in eine Schüssel schlagen und mit der Milch und dem Schmand verrühren. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen. Final die Mandelplättchen dazugeben. Eine Auflaufform mit Butter ein streichen und die Brokkoli-Röschen und geschnittenen Kartoffeln liebevoll schichten. Darüber dann den Inhalt der Schüssel vorsichtig gießen. Nun noch den Käse darüber reiben. Dann für ca. 15 Minuten in den Backofen, bis der Käse zerlaufen und leicht angebräunt ist. Abschließend kann gern mit Petersilie oder Basilikumblättern garniert werden.

Tipp: Noch mehr Geschmack erhält man, wenn man in die Ei-Mischung auch noch ge-

röstete Zwiebeln einrührt. Schinkenstücke und Hack schmecken auch – aber dann ist es so gar nicht mehr vegetarisch. Dazu passt das Zitat von Johann Wolfgang von Goethe: „Ich bin einer von jenen, die überzeugt sind, daß



die gesündeste und naturgemäßeste Nahrung die Gemüse-, Früchte- und Milchprodukte für den Menschen bleiben und daß die vegetarische Kost ein einfaches Leben und hohes Denken gewährleistet.“ Na gut, dann werde ich jetzt ein wenig intelligenter!

Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff



Raumpflegekraft (m/w/d)

für Räume im Heimatmuseum
Böhmestr. 20 (2 x monatl. a' ca. 3 Std.)

gesucht



Kontakt: Christel Sönksen Tel. 652 74 04
Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

JUNGNICKEL

SANITÄR

Wir meistern
Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

Zum Titelbild

Frühes Aufstehen lohnt sich doch manchmal. Diese Aufnahme (Foto: Winfried Mangelsdorff) entstand bei einer morgendlichen Fahrradtour durch Eilbek. Hier am Eilbekkanal kann man wunderbar die Stimmung genießen, vielleicht mit einem Kaffee aus der Thermosflasche dazu.

Verweilen, genießen, zur Ruhe kommen... ein perfekter Start in den Tag!

Störfall oder Auslegungssache

Einer Fischfrau - jung an Jahren - ist kürzlich etwas widerfahren, was natürlich dann und wann auch anderen passieren kann.

Auf dem Markt ist es gewesen, sie steht fleißig hinter dem Tresen, dort, wo Fische aller Arten

auf den hungrigen Kunden warten. Mit lauten Tönen - auch mit leisen - beginnt sie, die Ware anzupreisen.

Forelle, Karpfen, Hecht und Aal gibt es bei ihr nach freier Wahl.

Besonders der Hering ist gut geraten, nicht nur als grüner, auch gebraten. Steinbeißer, Wels, ein Stück vom Hai, und Fischsalate sind dabei.

Lachs, Schlei und Stör, ganz exquisit, bringen neuen Appetit.

So preist sie ihre Waren an, und bringt sie locker an den Mann.

Doch da geschieht ein Missgeschick, ein ganzer Fisch - nicht nur ein Stück -

ein stattlicher Stör gleitet ihr aus den Händen, um auf dem Boden des Marktes zu enden.

Ein älterer Herr stellt lapidar fest, dass dies ein Störfall war.

Ein Kunde tut sich furchtbar wichtig, er spricht: „Ein Störfall ist meldepflichtig.“

Und die Moral von der Geschicht:

Glaube solchen Sprüchen nicht.

Überall gibt es Querulanten, die machen aus der Mücke einen Elefanten.

Franz Schuldt

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel. 040/228 67 47-0 • Fax 040/647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für nachmittags einen

Lagerhelfer (m/w/d)

auf 450-Euro-Basis

Gerne auch rüstige Rentner!

Walddörferstr. 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf

Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de



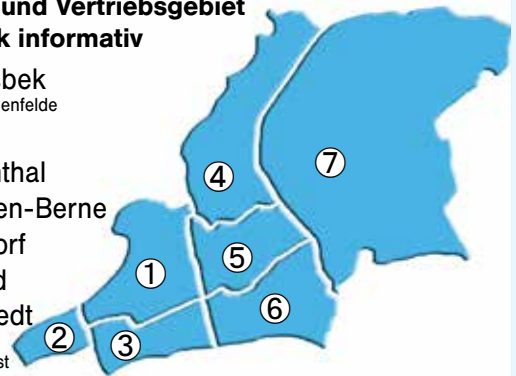
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimating Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · E-Mail: WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats

© 2021 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,69 + MwSt. pro Ausgabe.

Produktion: Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH

Die Freiwillige Feuerwehr Wandsbek-Marienthal

Von Oberbrandmeister Claus Wilhelm Tiedemann

Teil 5 bis 2020

Im Mai/Juni 2015 wurde nunmehr zum 20. Mal ein Ausbildungslehrgang für Sprechfunker der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben durchgeführt. Insgesamt 23 Kameraden aus den FF-Bereichen Wandsbek und Alsterthal nahmen an den Abendveranstaltungen erfolgreich teil. Beendet wurde die Ausbildung traditionsgemäß mit einer großen Funkübung im Einsatzgebiet der Wehr.

In den Nachmittagsstunden des 4. Dezember 2015 stand eine riesige Rauchwolke über einem kleinen Einkaufszentrum in der Straße Barmwisch in Bramfeld. Ein Supermarkt brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die Feuerwehr erhöhte nach und nach die Alarmstufe auf Feuer 4. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis in den folgenden Tag. Die Wandsbeker waren sowohl zur Befehlswagenbesetzung als auch zur Brandbekämpfung eingesetzt.



Die Trümmer des 2015 abgebrannten Supermarktes in der Straße Barmwisch.

Am Ende des Jahres 2015 zählte die Wehr 40 aktive Kameraden, darunter sechs Frauen. Damit gehörte die FF Wandsbek-Marienthal nunmehr zu den personalstärksten Wehren in der Hansestadt. Die Jugendfeuerwehr umfasste 10, die Ehrenabteilung 13 Mitglieder.

Am 7. Juni 2016 entwickelte sich im Bezirk Wandsbek ein heftiges Unwetter. Besonders hart traf es dabei die Stadtteile Bramfeld und Farmsen. Ein Tornado richtete erhebliche Schäden an; zahlreiche Bäume stürzten auf Häuser

und Autos, Dächer wurden abgedeckt und Keller liefen voll Wasser. Ein Teil einer Kleingartensiedlung wurde verwüstet. Es wurde daraufhin der Ausnahmezustand ausgerufen. Insgesamt 70 der 87 freiwilligen Feuerwehren Hamburgs, darunter natürlich auch die Wandsbeker, sowie das THW beteiligten sich an den Aufräumarbeiten, die bis in den nächsten Tag dauerten.

Am 5. Oktober 2017 wurde die Hansestadt von einem starken Sturm mit Orkanböen heimgesucht. Durch umgestürzte Bäume wurde sowohl der Straßenverkehr, vor allem aber der Schienenverkehr erheblich beeinträchtigt. Der Bahnverkehr in und um Hamburg kam deshalb zeitweise völlig zum Erliegen. Ein Toter und mehrere Verletzte waren zu beklagen. Innerhalb von gut sechs Stunden verzeichnete die Feuerwehr Hamburg rund 1.200 wetterbedingte Einsätze. Neben der Berufsfeuerwehr waren fast alle der 86 Freiwilligen Wehren, darunter auch die Wandsbeker im Dauereinsatz.

Im Dezember 2017 wurde der bisherige stellvertretende Wehrführer Jan Hinterkeuser zum neuen Wehrführer gewählt; damit endete nach 30 Jahren die Amtszeit von Jean Gressmann, der bis dahin der dienstälteste Wehrführer Hamburgs war. Im April 2018 folgte die Wahl des neuen Stellvertreters, die Fabian Krull für sich entscheiden konnte.

Der 1. Dezember 2018 war das Gründungsdatum der sogenannten Mini-Feuerwehr, in der von nun an Kinder ab dem 5. Lebensjahr langsam an das Thema Feuerwehr herangeführt werden.



Der 2019 errichtete Anbau für den Führungs- und Lageanhänger.

Im 2. Quartal 2019 wurde das Gerätehaus um einen Garagenanbau erweitert. Er dient der Unterbringung des Führungs- und Lageanhängers, der zuvor jahrelang im Freien abgestellt werden musste.

Die Einsatzbilanz des Jahres 2019 betrug insgesamt 391 Alarmierungen bzw. Einsätze, darunter drei zur Besetzung des Befehlswagens. Ein nicht unerheblicher Teil der Alarmierungen entstand durch das automatische Auslösen von Brandmeldeanlagen. Damit gehörten die Wandsbeker wieder mal zu den am meisten belasteten Freiwilligen Wehren in Hamburg.

Am Abend des 6. Mai 2020 stiegen dicker schwarzer Rauch und Feuer aus dem Dach eines Mehrfamilienhauses im Stadtteil Horn auf. Daraufhin wurden mit dem Alarmstichwort Feuer 2 sofort zwei Löschruppen der Berufsfeuerwehr (BF) sowie die Freiwilligen Feuerwehren Wandsbek-Marienthal und Billstedt-Horn aktiviert. Vor Ort stellte der Führungsdienst der BF einen ausgedehnten Wohnungsbrand in einer Dachgeschosswohnung fest. Insgesamt waren rund 60 Einsatzkräfte vor Ort im Einsatz.

Am Abend des 25. September 2020 erhielt die Feuerwehr innerhalb kürzester Zeit mehrere Notrufe, die über hellen Feuerschein und starke Rauchentwicklung aus einer Bootshalle am Goldbek-Kanal berichteten. Die ersten alarmierten Einsatzkräfte stellten fest, dass zwei von mehreren Bootslagerhallen in einem Wohngebiet bereits im Vollbrand standen. Der Einsatzleiter erhöhte sofort auf die dritte Alarmstufe, um ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Hallen und Wohngebäude zu verhindern. Die FF Wandsbek-Marienthal rückte daraufhin sowohl mit der Brandschutz-, als auch mit ihrer Fernmeldekomponente aus. Nur durch den massiven Löscheinsatz in mehreren Einsatzabschnitten gelang es, eine weitere Brandausbreitung zu verhindern und das Feuer zu löschen. Die Nachlöscharbeiten zogen sich durch die gesamte Nacht bis in den folgenden Vormittag hin. Insgesamt waren rund 130 Einsatzkräfte der Feuerwehr Hamburg mit drei Löschzügen der Berufsfeuerwehr sowie acht Freiwillige Feuerwehren vor Ort im Einsatz.

Nachhaltiges Einkaufen

Auf dem Wochenmarkt gegen Verpackungsmüll

Eigentlich sind die deutschen Verbraucher Recyclingweltmeister. Eigentlich setzt sich in den Köpfen immer mehr der Bio-Gedanke und das Empfinden für Nachhaltigkeit durch. Eigentlich gehen wir mit einem guten Gefühl zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum nächsten Supermarkt. Ein bisschen zu viel »Eigentlich«, wenn man sich vergegenwärtigt, dass durchschnittlich jeder von uns trotz bewussten Konsums jährlich 226 Kilogramm Verpackungsmüll produziert (Umweltbundesamt 2019).

BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

ivd

seit 40 Jahren
Jetzt anfragen!

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für
Festlichkeiten jeder Art
bis 60 Personen

Wirsingkohl in versch. Variationen
1/2 Ente
frisch aus dem Ofen

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr
So. 11-20 Uhr · Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14 a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Gunnar Fragel

Familien-, Miet-, Verkehrs- und Vertragsrecht (angestellter RA)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Querdenker denken quer,
weil sie es gerade
nicht hinbekommen.**

Dass es auch anders geht zeigt »Janas Bohnentanke« auf dem Wochenmarkt am Quarree. Das Konzept mit dem mobilen Einkaufsstand überzeugt. Man bringt seine Behältnisse von zu Hause mit, diese werden kurz abgewogen und das Gewicht notiert. Danach ist Einkaufen angesagt. Ob Nüsse und Samen wie Cashews, Haselnusskerne und Leinsamen, oder Gewürze wie Anis, Curry, Kurkuma und Lebkuchengewürz, man findet eine breite Auswahl vor. Auch im Angebot: Tee, Kaffee, Süßigkeiten, Reis, Nudeln, Bulgur, Dinkelmehl und Haferflocken. Selbst wenn Deo, Seife oder Spülmittel benötigt wird – die Bohnentanke von Ina hat es im Angebot.



Jana präsentierte stolz ihre große nachhaltige Auswahl. Foto: Winfried Mangelsdorff

Angesichts der durchdachten Idee, die Inhaberin Ina nach der Geburt ihres Kindes mit Gedanken an eine schützenswerte Umwelt hatte, kommt die Frage auf, warum sich dieses nachhaltige Einkaufsverhalten nicht schon viel mehr durchgesetzt hat. Ist es die Bequemlichkeit der Kunden, sind es die Preise, ist es die fehlende Anzahl an Geschäften? Beim Preisvergleich mit Bioprodukten im Supermarkt stellt man keine besonderen Abweichungen fest. Und in der Schule wurde uns beigebracht: Wo genügend Nachfrage existiert, kommen auch entsprechende Anbieter auf den Markt. Liegt es also doch nur bei den Verbrauchern im Kopf? Es hat sich ja immerhin ein wenig durchgesetzt, dass man seinen eigenen Kaffeebecher »to go« mitbringt. Und wenn man sich mit der älteren Generation unterhält – früher war es durchaus üblich, seine eigene Milchkanne von zu Hause mitzubringen. Außerdem darf man bei den nachhaltigen Anbietern darauf vertrauen, wirklich gesunde Lebensmittel zu erstehen. Auch dafür steht Jana, die nach dem Abitur eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin absolviert und später einige Zeit auf der Neugeborenenstation im Marienkrankenhaus gearbeitet hat. Und Jana begreift es auch ein wenig als Mission: „Als Riesenfan habe ich den Entschluss gefasst, die Freuden des unverpackten Einkaufens den Menschen näher zu bringen, denen in ihrer Nähe diese Alternative nicht geboten wird.“

Der Versuch und die Unterstützung für die Abfallvermeidung sollte es uns für unsere Umwelt wert sein. Getreu nach dem Motto von Umweltministerin Barbara Hendricks im Nachhaltigkeitsbericht der Bundesregierung: Den nachhaltigen Konsum von der Nische zum Mainstream befördern. Und Anbieterin Jana sieht noch einen großen Vorteil ihres Angebotes: „Ihr bekommt genau die Menge,

die ihr braucht – Schluss mit Mogel- oder Maxipackungen! Und zu Hause gibt es dann noch eine Überraschung: Die gelben Säcke bleiben leer!“

Winfried Mangelsdorff

Einfaches Verhalten klug erklärt

Uni-Professor mit einleuchtenden Erkenntnissen

„Ich gehe ausnahmsweise zur Schickeria nach Eppendorf zum Shoppen. Und was machst Du?“

„Ich gehe wie immer zum Kaffee mit den bodenständigen Nachbarn ins Quarree.“

Was sich zunächst nach einer banalen Unterhaltung anhört kann wissenschaftlich erklärt werden. Und wenn in unserem Bezirk schlaue und intelligente Köpfe beheimatet sind wie Prof. Dr. Hans-Peter Erb von der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr, sollte man dort gern nachfragen.



Ein Professor mit Humor und Bodenständigkeit: Hans-Peter Erb. Foto: Winfried Mangelsdorff

„Mithilfe der Theorie des geplanten Verhaltens kann man erklären, warum Einstellungen sich manchmal in Verhalten äußern und manchmal auch nicht“, fing Prof. Erb seine Ausführungen an. Was in unserer Unterhaltung bedeute, dass die Einstellung zu Eppendorf – eben Schickeria – negativ behaftet ist und man sich deshalb nur ausnahmsweise in diese Gegend begibt. Oder positiv bzgl. der 2. Hälfte unserer Unterhaltung: bodenständig ist sympathisch besetzt, mit einem Wohlfühlfaktor, der gern jeden Tag wahrgenommen wird. Wobei der tägliche Kaffee „dann schon Routine ist, das Shoppen eher ein geplantes Verhalten“ erzählte Prof. Erb mit einem Schmunzeln. Und für wen sind diese Studien der Sozialpsychologie wichtig?

Zum einen können wir natürlich auch einmal selbst unser Handeln hinterfragen und darüber nachdenken. Zum anderen lieben zum Beispiel Anbieter von Konsumprodukten oder die politischen Parteien diese Ergebnisse, können sie sich dadurch dementsprechend aufstellen und auf unsere Einstellungen und Routinen eingehen, damit wir in ihrem Sinne positiv handeln, also kaufen oder wählen. Wobei unsere verfestigten Grundeinstellungen für sich genommen keinesfalls negativ zu werten sind, „dienen sie doch dazu, die Welt für uns zu vereinfachen und sich nicht alles merken zu müssen“, so Prof. Erb.

Bezogen auf die Vorurteile und Verhaltensweisen der beiden Stadtteile gehört dann noch die eigene positive soziale Identität dazu, also die Frage: Wer bin ich, was mag ich, zu welcher sozialen Gruppe gehöre ich gerne? Beziehungsweise wo möchte man nicht dazu gehören, was dann unter Umständen in einer Diskriminierungshaltung gegen andere Gruppen mündet. Beispielhaft verdeutlichen kann dies der Wissenschaftler an dem Klassiker der Kölner und Düsseldorfer – die beiden Gruppen passen so gar nicht und keiner möchte der jeweils anderen angehören. Einfach weil dies innerlich absolut negativ besetzt ist. So borniert in ihren Einstellungen dürften die Hamburger mit den beiden schönen Stadtteilen dann doch nicht umgehen. Und was folgt für uns selbst aus dieser wissenschaftlich intelligenten Erklärung über unser Verhalten, über unsere Einstellung Neuem und Altem gegenüber? Vielleicht kaum etwas, wenn man alles chic und perfekt findet – oder doch etwas mehr, um dies als Anregung für einen selbst zur Reflexion und zum Nachdenken über sein eigenes Verhalten zu sehen. Es muss ja nicht wissenschaftlich sein. Und wer jetzt so richtig tief in die Themen einsteigen möchte: Professor Erb betreibt einen eigenen YouTube-Kanal.

Winfried Mangelsdorff

Informationen in Leichter Sprache

pm - Ab sofort ist die erste Auflage der Wandsbek Broschüre in Leichter Sprache erhältlich. Die Broschüren liegen in den Kundenzentren, in den Sozialen Dienstleistungszentren sowie in weiteren Dienststellen des Bezirksamtes aus und können dort kostenlos mitgenommen werden.

Die Informationsbroschüre hat den Titel »Informationen in Leichter Sprache – Bezirk Wandsbek« und bietet Informationen in leichter Sprache über den Bezirk, die bezirklichen Dienststellen und Angebote. Neben wichtigen Adressen und Ansprechpersonen im Bezirk finden die Leser unter anderem einen Überblick über die Bezirkspolitik, Beiräte und Beratungsstellen, Ehrenamt und Kultur in Wandsbek.

Die neue Wandsbek Broschüre ist auch online verfügbar unter: <https://www.hamburg.de/wandsbek/bezirksamt/15351674/broschuere-informationen-zum-bezirk-in-leichter-sprache/>.

Vegetarier ist das indianische Wort für schlechte Jäger.

Da-zwischen Gebetszeit

Jeweils mittwochs um 18 Uhr Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 10

Wir laden ein zum Gebet. In der Mitte der Woche, wenn die Glocken den Feierabend einläuten. Da-zwischen treffen wir uns zum Gebet im Altarraum. Für eine halbe Stunde. Jeder kann das eigene Gebetsanliegen vorbringen. Bitte beachtet die 3G-Regel.

Prädikantin Kathrin zu Solms und Pastor Karl Grieser.

Männersache reloaded - Spieleabend

So., 17.10., 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr Gemeindehaus der Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 14

Wir wollen das Wochenende mit einem gemütlichen Spieleabend ausklingen lassen. Brett- oder Kartenspiele liegen bereit. Je nach Hygienevorgaben veranstalten wir auch mal ein Tischkicker-Turnier drinnen oder ein Dartturnier draußen. Und klönen über Gott und die Welt.

Bitte beachtet die 3G-Regel. Für Rückfragen und Anmeldungen schreibt gerne eine E-Mail mit dem Betreff »Männersache« an Pastor Karl Grieser (k.grieser@kirchen-im-wandsetal).

Diese Veranstaltung findet ebenfalls am 21.11.21 statt.

Heher
...mehr als eine Schlosserei!
HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
 Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum
 Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de
 – FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –

EM-IMMOBILIEN

Ihr Verkauf und Ihre Vermietung in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
 Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
 Mobil: 0171 - 186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de

Kulturschloss Wandsbek im Oktober

Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Elmar, der bunte Elefant – Musiktheater im Park

Mi., 6.10., 15:30 Uhr, ab 4 Jahren, Eintritt frei, Aufführung im Mühlenteichpark in einem aufblasbaren Zelt

Elmar ist ein bunt karierter Elefant. Wenn er auftaucht, gibt es immer etwas zu lachen. Eigentlich ist er ein fröhlicher Elefant, aber eines Tages ist er traurig, weil er so anders aussieht, als die Anderen und läuft weg. Doch dann erlebt er wie wichtig er für seine Freunde ist... Ein musikalisches Theaterspiel über das Besondere in Jedem.



Elmar der bunte Elefant.

Bitte Anmeldung über ticket@kulturschloss-wandsbek.de und Abstand halten. Zutritt nur nach der 3G-Regel und Kinder unter 6 Jahren. Check-In am Veranstaltungsort per Luca App oder Namensliste.

Lesung »Einladung zum Klassentreffen«

Sa., 9.10., 20:00 Uhr, Eintritt frei

Barbara Stieg, Jürgen Gebert & Martin Schörle lesen das Theaterstück »Einladung zum Klassentreffen« von Martin Schörle: In ihrer Schulzeit hatten Marina und Carsten eine Liebesbeziehung. Nach 20 Jahren soll ein Klassentreffen stattfinden. So meldet sich Carsten, einer der Initiatoren, auch bei Marina, deren Leben nach Schicksalsschlägen zeitweilig aus den Fugen geraten war. Die gemeinsame innige Zeit ist für sie längst Vergangenheit, ein Früher. Aber sein Anruf weckt auch bei Marina Erinnerungen. Das unverfänglich begonnene Telefonat führt beide in ein Wechselbad der Gefühle ...

Interessierte melden sich bitte vorab unter folgender Mailadresse an: ticket@kulturschloss-wandsbek.de (bis 3 Tage v. d. Veranstaltung, danach nur Abendkasse). Einlass nur nach der 3G-Regel.

Impromptü – Improvisationstheater

Sa., 23.10., 20:00 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

Impromptü spielt ohne Drehbuch, ohne Texte, ohne Requisiten, aber mit Witz, Charme und Fantasie. Alles, was

auf der Bühne stattfindet, entsteht im Hier und Jetzt durch Interaktion und Inspiration, einmalig und unvorhersehbar. Aus den spontanen Ideen der Mitspieler, den Vorgaben der Zuschauer und durch die Magie des Moments entstehen wahre, anrührende, witzige, manchmal dramatische oder auch absurde Geschichten. Bringt eure Ideen, eure Fragen und Anregungen mit, Impromptü kann es kaum erwarten!

Interessierte melden sich bitte vorab unter folgender Mailadresse an: ticket@kulturschloss-wandsbek.de. Einlass nur nach der 3G-Regel.

Zeig mir dein Hinschenfelde!

pm - Beim Foto- und Videoprojekt des Quartiersnetzwerks »ZusammenWir! Hinschenfelde-Wandsbek« kann jeder mitmachen. „Wir laden die Hinschenfelder ein, mit dem Smartphone ihre schönsten Plätze und die Besonderheiten unseres Quartiers aufzunehmen und sie auf dem eigenen Instagram-Account zu präsentieren – unter dem Hashtag #meinhinschenfelde“, erläuterte Ute Staegmann vom Verein Hilfswelten e.V. „Hinschenfelde hat viel zu bieten, aber in keinem Stadtführer kommt es vor und deshalb kennen es viel zu wenige. Das will das Netzwerk ändern“, ergänzte Helge Masch, der Leiter des Botanischen Sondergartens. „Außerdem kommen auf diesem Weg die Hinschenfelder miteinander in Kontakt, knüpfen an gemeinsamen Interessen an und können so einander auch im realen Leben näher kommen“, erklärte Rüdiger Hahnkow von der Haspa-Filiale Lesserstraße das Ziel der Aktion.

Nach dem »Lebendigen Adventskalender« und der Aktion »Quartierstauben« sollen nun junge und alte Hinschenfelder es mit dem neuen Medium Instagram schaffen, kreativ zu sein und ein Statement für Hinschenfelde zu setzen. Die Initiatoren des Netzwerks würden sich freuen, wenn sich Schulklassen oder Fachschulklassen an der Aktion beteiligen und auf diese Weise auch ein junger Blick auf den Stadtteil Hinschenfelde sichtbar wird, am liebsten natürlich in der Kombination mit Senioren.

Die Clips sollten 90 Sekunden Dauer nicht wesentlich überschreiten. Sie können aus Bildern, Geschichten oder Videos bestehen. Kommerzielle Unternehmen sollen nicht im Vordergrund stehen, sondern vielmehr die Besonderheiten des Stadtteils. Im Übrigen gelten die Regeln der Netiquette auf den sozialen Medien. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos und geschieht in eigener Verantwortung für die hochgeladenen Inhalte.

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Interessierte auf der Homepage www.zusammenwir.de/wandsbek oder auf Instagram unter #meinHinschenfelde.

Schäden am Meldereiter

Vandalismus oder Diebstahlversuch



pm – Die gesamte Grünanlage »Am Husarendenkmal« mit dem Husarendenkmal »Der Meldereiter« wurde 2019 komplett saniert. Anfang September bemerkte Paul v. McKeown, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Heimatmuseum Wandsbek, Schäden am Husarendenkmal. Die Degenscheide wurde stark nach außen abgebogen und an den seitlichen Kanten des Sockels scheint die Metalloberfläche leicht durchgebrochen zu sein.

Das Husarendenkmal »Der Meldereiter« wurde beschädigt.
Fotos: Hans Martin Reinartz

Wer möchte Sprachkurse bei uns anbieten?

Seminarräume vorhanden
Kontakt siehe vorletzte Seite oben



„Ich bin neulich aus dem Töpferkurs geflogen.“
„Warum das denn?“
„Habe mich im Ton vergriffen!“

Schmunzel-Ecke

Betten SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

MK Reinigung ✂ Nähstübchen

Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona **durchgehend geöffnet!**

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57



Sicherheit auf Knopfdruck

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!

www.johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

4 Wochen gratis testen und Preisvorteil sichern!*



JOHANNITER

*Gültig bis 07.11.2021

Rahlstedter Umwelt- und Sozialpreis

Würdigung Rahlstedter Lebensmittelausgaben

Auf Grund der pandemischen Lage wurde die Verleihung des Rahlstedter Umwelt- und Sozialpreises 2020 immer wieder verschoben. Doch Anfang September konnte Jörg Meyer, Vorsitzender des Regionalausschusses Rahlstedt, den Preis endlich übergeben. Den mit 400 Euro dotierten Preis teilten sich die drei Rahlstedter Lebensmittelausgaben Meiendorf, Großlohe/Eichberg und Hohenhorst.

Seit ca. 15 Jahren werden in Meiendorf Lebensmittel an der Rogate-Kirche an Bedürftige verteilt. In Großlohe/Eichberg sogar schon seit über 20 Jahren. Die Hohenhorster haben ihre Lebensmittelausgabe zu den Anfangszeiten von Corona initiiert. Dort sind Corona bedingt andere Angebote weggefallen. Gleichzeitig hat man den gestiegenen Unterstützungsbedarf der Menschen gesehen.



Verleihung des Rahlstedter Umwelt- und Sozialpreises 2020, v. l.: Kanum Hanke, Corinna Godau, Ruben Norgall, Brigitta Frische, Diakon Franz Sauerteig (alle Meiendorf), Dirk Fey, Torsten Höhnke (beide Hohenhorst), Jörg Meyer und Pedro Lopez (Großlohe/Eichberg). Foto: Bernhard Ullrich

CDU-Politiker Jörg Meyer führte während der Ehrung aus, dass die Lebensmittelausgaben wichtige Einrichtungen im Stadtteil sind. Als menschlicher Anlaufpunkt sind diese Orte eine Bereicherung für Rahlstedt.

Yalçın Dogan

Verlängerung der Metro-Buslinie 10

nt - Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) teilte in der Schlussverschickung zum Projekt »13189 - Grunewaldstraße/Verlängerung MetroBus-Linie 10« vom 18.01.2021 mit, dass die Realisierung des Vorhabens für das Jahr 2021 vorgesehen ist. Im Erläuterungsbericht zur Schlussverschickung heißt es: „Die Baumaß-

nahme soll voraussichtlich im Spätsommer/Herbst 2021 realisiert werden. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich ca. 12 Wochen.“ Vor Ort verdichten sich jedoch die Anzeichen dafür, dass es zu Verzögerungen kommt.

Zur Senatsantwort zu der gestellten kleinen Anfrage erklärte Eckard Graage, Rahlstedter Wahlkreisabgeordneter der Hamburger CDU-Bürgerschaftsfraktion:

„Noch Anfang dieses Jahres wurde die Verlängerung der Metro-Buslinie 10 als Teil der Mobilitätswende und des Hamburg-Takts groß angekündigt und der Beginn der Bauarbeiten für das zweite Halbjahr 2021 prognostiziert. Umso enttäuschender ist nun die Aussage des Senates, dass sich die Verlängerung der Metro-Buslinie 10 wegen der fehlenden Finanzierung im Bezirk, welche letztendlich der Senat zu verantworten hat, auf unbestimmte Zeit verzögert. Leidtragende sind die Bürger im südlichen Hohenhorst, welche noch lange Zeit auf eine angemessene Anbindung an den ÖPNV warten müssen.“

Bezirksversammlung 19. August

Zum Wandselauf im Bereich der Mecklenburger Straße nahm das Bezirksamt wie folgt Stellung:

Das in Fließrichtung rechte Wandse-Ufer mit Gras- und Brennesselbewuchs und einzelnen Bäumen wird einmal jährlich gemäht. Anlassbezogen werden Baumpflegearbeiten durchgeführt und Müll beseitigt. Das in Fließrichtung linksseitige Ufer (das zur Bruhnsallee liegende östliche Ufer) eignet sich nicht für die reguläre Böschungsmahd und diese ist auch nicht erforderlich. Es ist vielfältig strukturiert. Bäume und Sträucher sorgen für die aus gewässerökologischen Gründen notwendige Beschattung des Biotops Wandse und regulieren den natürlichen Gras- und Staudenaufwuchs. Es haben sich jedoch auch Dominanzbestände von Brombeeren und Japanischem Knöterich etabliert, sodass für das linksseitige Ufer nach Mittelverfügbarkeit eine gesonderte Unterhaltung erfolgt. Für einen zusammenhängenden Bereich werden zurzeit Angebote eingeholt, um den Knöterich in einer ersten Maßnahme zu entfernen. Die angrenzenden Brombeeren sollen nach Ressourcenverfügbarkeit mit einbezogen werden. Weitergehende Maßnahmen für die nord-östlich liegende Fläche sind für das erste Quartal 2022 in Vorbereitung.

Für die reguläre Gewässerunterhaltung stehen rund 24 Cent pro Quadratmeter zur Verfügung, der zeitliche Aufwand bezogen auf Einzelflächen wird nicht erfasst.

Mitarbeiter des Bezirksamtes Wandsbek kontrollieren mehrfach jährlich und anlassbezogen die Verhältnisse an den Wandsbeker Gewässern. Der Abfluss der Wandse war zu keinem Zeitpunkt behindert.

Die für die S4 geplanten Lärmschutzwände sollen stadtbildverträglich umgesetzt und dafür auf gesamter Länge stadtheimlich begrünt werden. Aus der Stellungnahme der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) unter Einbeziehung von Informationen der DB Netz AG geht u. a. folgendes hervor:

Die Deutsche Bahn wurde darum gebeten, die Zulassung einer Begrünung von Lärmschutzwänden (LSW) nicht nur zu prüfen, sondern auch, wenn irgend möglich, umzusetzen. Die Projektleitung bei der Deutschen Bahn hat ihr großes Interesse an einer Begrünung der LSW bekräftigt und ihre Unterstützung zugesichert.

Der Sachstand ist aktuell, dass in Frage kommende LSW-Modelle derzeit leider nicht über eine Zulassung des Eisenbahnbundesamtes verfügen und entscheidende Voraussetzungen fehlen. Für diese Zulassung bedarf es einer sogenannten Anwendererklärung der Deutschen Bahn, für welche ebenfalls die o. g. Voraussetzungen fehlen: Beispiele hierfür sind etwa fehlende statische Nachweise für eine Höhe von 6 m, Instandhaltungsfragen / -zugänglichkeiten, erhöhte Brandlast durch Pflanzen und weitere sicherheitsrelevante Risiken wie z. B. ein verschlepptes Spannungspotential auf Anliegerseite (Erdung).

Die vorgenannte Zulassung für die LSW wird aufgrund der o. g. Themen nicht einfach umzusetzen sein. Bei Vorliegen einer Zulassung und entsprechenden Voraussetzungen für begrünte LSW sollen diese bei dem Projekt S4 Bad Oldesloe demnächst zur Anwendung kommen.

Eine Protected Bike Lane auf der Wandsbeker Chaussee in Richtung stadteinwärts bei Gewährleistung des fließenden Verkehrs wird befürwortet. Die begrüßt auch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) gab dazu u. a. folgende Stellungnahme ab: Die Wandsbeker Chaussee

weist im Abschnitt zwischen den Knotenpunkten Wandsbeker Chaussee/Landwehr/Lübecker Straße/Wartenau und Wandsbeker Chaussee/Hammer Straße/Brauhausstraße eine werktägliche Verkehrsbelastung von 43.000 bis 46.000 Kfz/24h auf. Dieser Abschnitt der Wandsbeker Chaussee weist bisweilen sechs Richtungsfahrbahnen (jeweils drei je Richtung) auf. Der Dauerpegel 1097 (Wandsbeker Marktstraße SW Wandsbeker Königstraße) zeigt, dass die verkehrliche Belastung des Straßenzuges im Verlaufe der letzten Jahre stagniert. Im Rahmen der laufenden gesamtstädtischen Verkehrsentwicklungsplanung (VEP) wird zurzeit ein Werkzeug entwickelt, das dazu dienen soll, die Möglichkeiten abzuschätzen, an bestimmten Hauptverkehrsstraßen die Spürigkeit neu zu bewerten und Denkanstöße für Flächenumverteilungen zu geben.

Und die zuständige Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) nahm aus Sicht der Magistralenentwicklung u. a. wie folgt Stellung:

Das sich im Entwurf befindende Magistralengutachten des Bezirksamtes sieht für die gesamte Wandsbeker Chaussee die Reduktion von sechs auf vier Fahrspuren für den motorisierten Verkehr vor. Diesem Vorschlag kann sich die BSW aus gesamtstädtischer Sicht anschließen. Wird den Empfehlungen des Gutachtens gefolgt, werden Räume an der Wandsbeker Chaussee frei, die für Flächenumverteilungen genutzt werden können, um ausreichend Platz für Fuß- und Radverkehr bereitzustellen, die Grünausstattung z. B. durch die Einrichtung eines Grünstreifens mit Baumpflanzungen zu stärken, die Vorzonen der anliegenden Geschäfte zu attraktiveren und an geeigneten Stellen bessere Querungsmöglichkeiten über die Magistrale zu schaffen.

Aufgrund der vorhandenen Längsparkstände wird eine Protected Bike Lane ohne größere Umbaumaßnahmen nicht zu realisieren sein. Daher befürwortet die BSW eine Lösung, die den gesamten öffentlichen Raum einbezieht.

Optiker Kelb

Das Fachinstitut für vergrößernde Sehhilfen in Wandsbek

**Kompetenter Service bei allen Sehproblemen • Screening Ihres Augenhintergrundes
Große Auswahl sämtl. optischer Hilfsmittel • Beratungs- und Erprobungsstudio**

Wir möchten Ihre Lebensqualität wieder verbessern

Optiker
Kelb

Fachgeschäft für moderne Augenoptik und Optometrie am Wandsbeker Markt / Quarree • Tel. 68 53 27

Über den U-Bahnhof Oldenfelde, der am 9. Dezember 2019 eröffnet wurde, gab die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) u. a. folgende Informationen zum Fahrgastaufkommen:

Die Haltestelle Oldenfelde verzeichnet bereits im ersten Quartal nach Eröffnung (1. Quartal 2020) einen durchschnittlichen Tageswert von 3.400 Ein- und Aussteigern. Betrachtet man das 4. Quartal 2020, kommt die neue Haltestelle bereits trotz Pandemielage und grundsätzlich niedrigen Fahrgastzahlen auf 4.100 durchschnittliche Ein- und Aussteiger. Es ist gleichzeitig erkennbar, dass sicherlich zum Teil auch eine Verschiebung von Farmsen und Berne nach Oldenfelde stattgefunden hat.

Quartalszahlen der Ein- und Aussteigenden						
Haltestelle	2019	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021
Farmsen	31.200	25.200	14.700	20.200	22.200	16.000
Oldenfelde		3.400	2.500	3.700	4.100	3.000
Berne	16.300	13.000	7.600	10.300	11.100	8.000

Das Neubaugebiet an der Jenfelder Au (Bebauungsplan Jenfeld 23) nimmt immer mehr Gestalt an. Desto derangierter mutet das unter Denkmalschutz stehende Ensemble ehemaliger Kasernengebäude an, in welchem übergangsweise Studentenwohnungen für Studierende der Helmut-Schmidt-Universität eingerichtet sind. Ferner ist das ehemalige Kantinegebäude in eine Kindertagesstätte umgebaut worden. Hier sollen auch Einrichtungen der Jugendhilfe entstehen.

Die ehemaligen Kasernengebäude sind nach Lothar von Trotha, Hermann Wißmann, Emil von Zelewski, Friedrich Schele und Kurt Schleinitz benannt, deren Namenszüge groß und gut lesbar an den Fassaden angebracht sind. Ebenso wie ihre Reliefs, ergänzt durch die von Paul von Lettow-Vorbeck und Eduard Liebert. Zwei Erklärtafeln zzgl. deren englischer Übersetzung am Eingang des Trotha Hauses bemühen sich um eine historische Einordnung der genannten Personen, deren »Leistungen« sich aus heutiger Sicht im Wesentlichen auf brutale Unter-

drückung und genozidale Aufstandsbekämpfung in den afrikanischen Kolonien des Deutschen Kaiserreichs beschränken.

Dazu teilte die Finanzbehörde u. a. mit: Der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen hat sich im Frühjahr 2021 wegen der Möglichkeit eines Erwerbs der Kasernengebäude bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) erkundigt. Die BImA teilte daraufhin mit, dass die Bundeswehr diese Gebäude langfristig als Unterkunft für studierende Soldaten bzw. Beschäftigte des Bundeswehrkrankenhauses weiternutzen möchte. Hierzu seien Investitionen in die denkmalgerechte Modernisierung der Gebäude geplant und es werde ein möglicher Ausbau der Dachgeschosse geprüft.

Und die Behörde für Kultur und Medien u. a.: Die Weiterentwicklung des sogenannten »Tanzania Parks« und der Umgang mit dem problematischen Bauschmuck an den Kasernengebäuden waren in den letzten Jahren wiederholt Gesprächsthemen mit engagierten Ehrenamtlichen aus Jenfeld. Vorgeschlagen wurde u. a., dass der Bauschmuck kontextualisiert oder im Rahmen einer künstlerischen Intervention thematisiert wird. Konkrete Planungen oder eine konkrete Abstimmung mit dem zuständigen Bezirksamt und dem Denkmalschutzamt fanden bisher dazu nicht statt.

Zum Thema »Geburtswälder« nahm die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) u. a. wie folgt Stellung:

Öffentliche Grün- und Erholungsanlagen sind nicht als Flächen für »Geburtswälder« geeignet.

Die Vegetation der Grünanlagen stellt ein dynamisches System dar – sie wächst und steht in dauernder natürlicher Konkurrenz um Lebensraum zueinander. Diese Konkurrenz wird gärtnerisch gelenkt. Um z. B. gesunde, nachhaltige Baumbestände zu entwickeln, werden stetig Konkurrenz-bäume entnommen, damit sich die besten und geeignets-

SALON NIENS
Wir verschönern Ihre Haare und Fingernägel ...
kaargenan Ihre Wünsche umgesetzt
Wandsbeker Marktstr. 146
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg
Internet: www.salon-niens.de

Finnern  • Alarmanlagen • Schlüsselzubehör
• Schließanlagen • Tresore
• Schlösser • Schilder
• Schlüssel • Stempel
24 Std. Notdienst (040-29 42 08)
Schützen Sie sich vor Einbrechern!
Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.

Hamburger Str. 202 • 22083 Hamburg • Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de • www.michael-finnern.de

Podologie Robertson
Inh. Barbara Robertson
• **Medizinische Fußpflege** auch mit Verordnung bei Diabetikern
• **Orthonyxie-Spangen** bei eingewachsenen Nägeln
• **Orthesen**
Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

ten Exemplare entwickeln können. Wo heute zehn junge Bäume stehen, steht ggf. in 30 Jahren nur noch ein großer Baum. »Geburtsbäume« mit ihrem emotionalen Wert können jedoch nicht entnommen werden, ohne den Grundgedanken zu konterkarieren.

Damit müsste bei der Pflanzung eines jungen »Geburtsbaumes« bereits feststehen, dass an diesem Standort in den nächsten (schätzungsweise) 100 Jahren nur dieser Baum wächst. Dies kann in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen nicht zugesichert werden.

Alternativ zur Idee eines Geburtswaldes besteht mit der Kampagne »Mein Baum - meine Stadt« für Bürger die Möglichkeit, für Straßenbäume an verschiedenen Standorten zu spenden. Runde Geburtstage, Hochzeitstage oder auch die Geburt eines Kindes können ein persönlicher Anlass für eine solche Spende sein. Über eine interaktive Spendenkarte können Spender »ihre Bäume« auswählen. Für den Spendenbeitrag gibt es keine Mindesthöhe, so dass mehrere Personen für einen Baum spenden können. Mit einer Vollspende von 500 € kann ein Standort festgelegt werden. Eine Namensplakette an den Bäumen gibt es nicht, die Spender erhalten jedoch eine Spendenurkunde von der Loki-Schmidt-Stiftung.

Achtung!
Bei Radio Kröger finden Sie alle namhaften Markenhersteller.
Auf Wunsch mit Abbau- und Installationservice.



Panasonic
LIEBHERR

Metz **Miele**

BOSCH

SAMSUNG
SIEMENS

LOEWE. AEG

SP: Radio Kröger *Sprechen Sie uns an!*
Electronic Partner

Radio Kröger GmbH
 Landwehr 13 · 22087 Hamburg · Telefon (040) 250 81 60
 kroeger-hats@gmx.de · www.sp-kroeger.de

Unser Service macht den Unterschied

Der Partner für Senioren in Rahlstedt



Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22
 22149 Hamburg
 Tel. (040) 6 75 77-0

Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54
 22147 Hamburg
 Tel. (040) 64 89 99-0

Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

I.) Brockdorffstraße 57a
 II.) Am Ohlendorffturm 16
 III.) Am Ohlendorffturm 18
 22149 Hamburg
 Info-Tel. (040) 41 30 42 90



Martha Stiftung

Was für eine Bewandnis hat es mit dem Moltkehaus?

Aus »Der Wandsbeker« · Heft 5 · Jhrg. 1953
Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e. V.

An der Ecke der Bleicherstraße (Kattunbleiche) und der Wandsbeker Marktstraße steht ein altertümliches Haus aus Schimmelmann'scher Zeit, notdürftig wieder hergestellt von den Schäden des Jahres 1943. Es ist 1796/1797 von dem Zimmermeister Johann Staencke, dem Schwager des Matthias Claudius, erbaut worden. Bauherr war Ludwig Peter Gilquen. Die alte Bleicherstraße war noch nicht vorhanden; der zum Hause gehörende große Garten reichte bis zur alten Wandse. Als Ziegelrohbau im unverkennbaren Stil des Gutsarchitekten Hörn erbaut, machte das Haus einen vornehmen Eindruck. Leider wurde es zum Hinterhaus, als es um 1860 durch vorgebaute geschmacklose Häuser den Blicken der Passanten entzogen wurde. Zu gleicher Zeit wurde auch der schöne Garten durch die neue Bleicherstraße von dem Besitz abgetrennt.

Nach zweimaligem Besitzwechsel erwarb Hermann Mooyer, Inhaber der benachbarten Kattunfabrik, das Haus; ihm folgte 1836 Dr. med. Bargum, bei dem im Jahre 1839 der Dänische Generalleutnant Friedrich v. Moltke im 1. Stockwerk zwei Zimmer bezog. Er war damals 71 Jahre alt, aber immer noch ein stattlicher Mann. Sein Auftreten und seine Erscheinung verschafften



Das Moltke-Haus 1950.

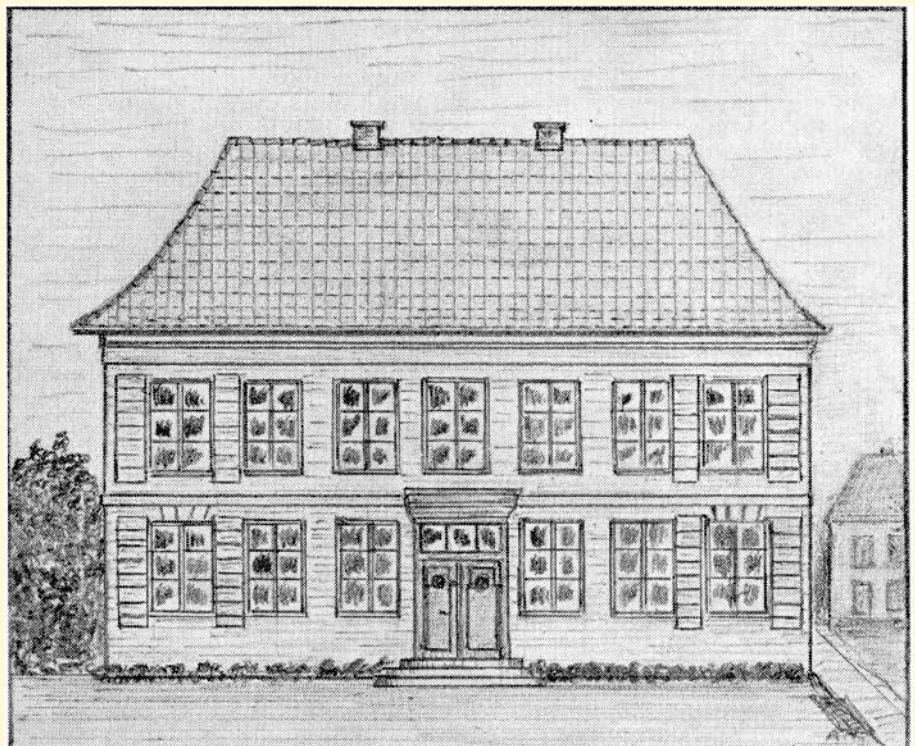


Foto: Staatsarchiv

ihm überall Achtung und Zuneigung. Aber sein Lebensweg war recht uneben. Drei Güter verwirtschaftete er, nach seinem 1. Ausscheiden aus dem Militärdienst trat er später noch zweimal wieder ein, zuletzt als Kommandant von Kiel. Von seiner Frau lebte er getrennt, sie starb einige Jahre vor ihm. Auch in Wandsbek führte er ein recht unruhiges Leben. Zu den angesehenen Familien trat er kaum in Beziehung; meistens war er abwesend. Mit Pferd und offenem Wagen bereiste er Deutschland und Frankreich. Seinen Sohn Helmuth wollte er, als dieser vorübergehend in türkischen Diensten

stand, in Konstantinopel besuchen; er kam jedoch nur bis Preßburg. Verschiedene Male besuchte er Helmuth in Berlin.

Etwa 3 Jahre wohnte Moltke nur bei Dr. Bargum, dann zog er nach der alten Hamburger Straße in ein Haus neben dem damaligen "Schwarzen Bären". Heute trägt das Haus die Nr. 46. Moltke starb im Oktober 1845. Sein Grab auf dem alten Friedhof neben der Kirche ist vielen bekannt. Ein schmuckloses eisernes Kreuz ziert es; von einer schön geschmiedeten Kette, getragen von 6 Rundsteinen, wird es eingefaßt. Leider haben Schrottdiebe in jüngster Zeit einen Teil der Kette gestohlen.

Als Moltke bestattet wurde, stand sein Sohn am Grabe, aber als unbeachteter preußischer Hauptmann. Sein Stern ging erst 20 Jahre später auf.

Nun tritt die Frage in Wandsbek auf: Soll dieses alte Haus unter Denkmalschutz gestellt werden? Wegen des General-

leutnants v. Moltke auf keinen Fall, es genügt vollkommen, wenn die Friedhofsverwaltung sein Grab in Ordnung hält. Heute bietet das geräumige Haus Unterkunft für 5 Familien, die dort in Eintracht leben. Möge die Gesellschaft "Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Neues Hamburg" das Haus noch so lange unterhalten, bis die Einwohner anderweitig zufrieden untergebracht worden sind. Dann erst möge man überlegen, ob es noch einen Sinn hat, das morsche Haus zu renovieren. Sollte dieses möglich sein, dann könnte man es – an der neuen Straßenfront liegend – als Museum oder als Bücherei verwenden.

A. Meier

Anm. d. Red.: Lt. Wikipedia - Liste der Kulturdenkmäler im Hamburger Bezirk Wandsbek - wurde in der Denkmalliste (Stand: 21. November 2012) des Denkmalschutzamtes Hamburg das Moltke-Haus am 9. Juli 1955 daraus gelöscht.

Ergänzendes zum Moltkehaus

Ausschnitt aus einem Artikel in »Wandsbek informativ«. Nr. 12/2009 Bücherhallen in Wandsbek von Helmuth Fricke

Die Stadt Wandsbek richtete ihre erste Bücherhalle im oberen Stockwerk des Moltkehauses, gelegen an der Ecke Wandsbeker Marktstraße und Kattunbleiche, ein. Im Gebäude waren zeitweilig auch das Standesamt und eine Volksküche untergebracht. Errichtet wurde es 1778 von dem Architekten Sonin, der durch den Bau des Hamburger Michels bekannt wurde.

Anlässlich einer Tagung der provinziellen Elternräte für das mittlere Schulwesen in Wandsbek 1928 wurde eine Werbebroschüre über Wandsbek unter dem Titel «Wandsbek in Bildern aus Gegenwart und Vergangenheit» zusammengestellt. Neben anderen Informationen über die Stadt wird darin auch die Städtische Bücherhalle mit folgenden Worten beschrieben:

Die Städtische Bücherhalle wurde am 15. April 1921 eröffnet. Der Bücherbestand betrug damals rund 2.000 Bände und ist im Laufe der Jahre auf 8.400 angewachsen. Der Hauptteil davon gehört der »schönen« Literatur an; doch ist auch die belehrende Literatur in allen Wissensgebieten mit den bedeutendsten Werken vertreten.

Das historische Wohnhaus (Foto oben rechts) an der Ecke Kattunbleiche wurde von der Bevölkerung Moltke-Haus genannt, weil der Vater des Generalfeldmarschalls Helmuth Graf von Moltke, Friedrich von Moltke, in diesem



Gebäude seinen Ruhestand verbrachte und 1845 auch in Wandsbek verstarb. Seine Grabstelle befindet sich noch auf dem Historischen Friedhof neben der Christuskirche. Obwohl das Haus 1940 unter Denkmalschutz gestellt wurde, musste es in der Nachkriegszeit wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Foto: Archiv Heimamuseum



Heimatforscher Helmuth Fricke († 14.7.2013), Mitgründer der Zeitschrift »Wandsbek informativ«, verlegte die erste Ausgabe 1986 in seinem Verlag Otto Heinevetter.

Fast drei Jahrzehnte war er neben seinen zahlreichen redaktionellen Beiträgen maßgeblich für die Rubrik »Wandsbek historisch« verantwortlich. Aus seinen umfangreichen Publikationen stammt dieser Artikel.

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

Kattunbleiche

Spricht man von Kattun, so meint man damit in der Regel ein dünnes Gewebe aus Baumwolle. Das Besondere daran: Die Fäden werden in der traditionellen Leinwandbindung miteinander verknüpft. Ober- und Unterseite sehen gleich aus.

Im 18. und 19. Jahrhundert befanden sich beiderseits der Wandse die Bleichflächen der Wandsbeker Kattundruckereien. Die Straße Kattunbleiche hieß bis 1951 Bleicherstraße. Als Kattundruck bezeichnet man das Drucken auf Baumwollgewebe. Je nach der Feinheit des verwendeten Gewebes kann der Druck schärfer oder weniger scharf gezeichnet sein.

Wie sah Wandsbek in den Jahren 1946/47 in meiner Erinnerung aus?

Von Jürgen Kentzler

Vom Bahnhof Wandsbeker Chaussee aus konnte man zunächst in die Hammer Straße sehen. In der Mitte der Straße sah man im Pflaster die ehemalige Grenzlinie zwischen Hamburg und Wandsbek/Schleswig-Holstein. In Richtung Wandsbek ein Trümmerfeld, aus dem das Karstadt-Gebäude wie ein Mahnmal herausragte. Vor dem Karstadt-Gebäude war ein breiter Gehweg. Danach wieder nur Trümmer. Auf der Marktseite gegenüber von Tiefental hatte man kleine Geschäftshäuser aufgebaut.



Der Behelfsladen von Brillen-Wagner 1943.

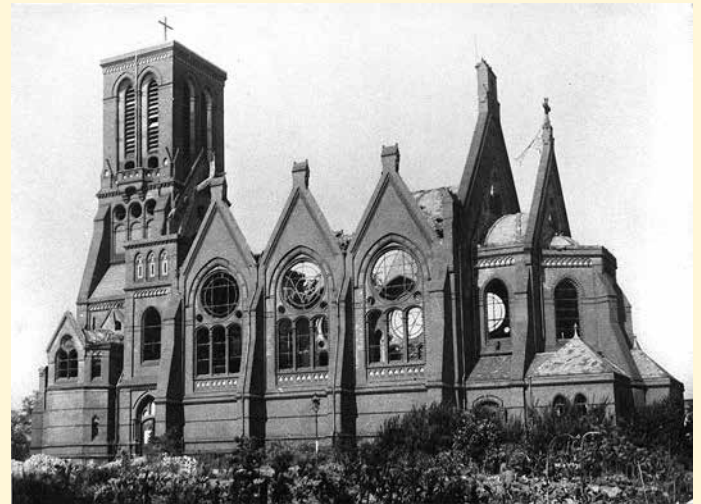
Nach vorne zwei Schaufenster, dazwischen die Eingangstür, das Dach nach hinten abfallend. In einem dieser Läden war ein Briefmarkengeschäft.



Das Ladengeschäft von Juwelier Krack 1955, rechts im Hintergrund die »Neue Eilbeker Apotheke«.

Am Ende des Marktes war der Abzweiger der Straßenbahn, die eingleisig nach Jüthorn fuhr mit der Endstation gegenüber dem Krankenhaus. Vom Markt weiter in Richtung Osten hatte man auf dem Gelände vor der Matthias-Clau-

dius-Schule südlich der zerbombten Christuskirche zwei Baracken aufgebaut.



Nach den verheerenden Bombenangriffen im Juli 1943 blieben von dem stolzen Kirchbau der Christuskirche nur die Außenmauern stehen. Der Stumpf des Turms ist auf diesem Foto bereits notdürftig mit einem Dach und Kreuz versehen.

Darin war auch das Gesundheitsamt. Weiter nach Osten waren wieder viele Trümmer. Zwischen der Kampfstraße und der Zollstraße war eine »Insel« auf der nicht so sehr viel zerstört war. Wo die beiden Straßen wieder zusammentrafen war links die Kronen-Apotheke, dann kamen die Leonar-Werke und es folgten wieder Trümmer auf beiden Seiten der Straße.



Blick in die Wandsbeker Zollstraße und Rüterstraße von der Wandsbeker Marktstraße 1949.

Kurz vor der Manteuffelstraße (Kedenburgstraße) war rechts ein unzerstörtes etwas zurückliegendes rotes Backsteingebäude mit einer Post im Erdgeschoß. In der Manteuffelstraße gegenüber der Kreuzkirche hatte man im Wandsetal zahlreiche Blockhäuser aufgebaut, in denen ausgebombte Hamburger eine notdürftige Unterkunft hatten.

Weiter in Richtung Osten kamen die Moltkestraße und der Moltkeplatz mit einem Gedenkstein von Moltke und einer Wendeschleife von der Straßenbahn. Weiter überquerte

man die Roonstraße. Gegenüber im Eichtalpark sah man auf einer kleinen Anhöhe die Trümmer der Villa. Der Eichtalpark war kahlgeschlagen, die Bäume waren im Herbst 1945 an die Einwohner verteilt worden. Auch wir hatten einen Baum abbekommen. Ich weiß noch welche Schwierigkeiten wir hatten, diesen Baum, Durchmesser ca. 30 cm, in Brennholz zu verwandeln. Wir hatten nämlich keine Säge und auch keinen fahrbaren Untersatz.

Weiter auf dem Weg ostwärts überquerte man die Mansteinstraße, die Bismarckstraße, vorbei an der Gärtnerei Neubert und gelangte zur Kurfürstenstraße. Wenn man diese hineinging, kam man zur Blücherstraße und weiter zur Wrangelstraße und schließlich zur Ziethenstraße. Diese war nach rechts ausgebaut aber nach links bis zum Holstenhofweg nur ein schmaler Sandweg, links und rechts Schrebergärten. Auf dem Schulhof der Hinschenfelder Schule an der Volksdorfer Straße hatte man auch eine Baracke aufgebaut. Hier war das

Wirtschaftsamt untergebracht. Das war der Ort, wo wir unsere Lebensmittelkarten holten, wo es Bezugsscheine bei besonderen Anlässen gab und wo wir ein letztes Mal 1948 waren um das neue Geld, die »DM«, abzuholen.



Die Hinschenfelder Knabenschule. Fotos: Archiv Heimatmuseum.

Ihre Artikel und Geschichten sind bei uns willkommen

Etwas Lustiges erlebt? Etwas Wissenswertes mitzuteilen? Persönliche Erfahrungen? Eigene, kreative Gedichte oder Geschichten? Wer etwas zu sagen, oder besser, zu schreiben hat, bekommt die Möglichkeit dieses hier in »Wandsbek informativ« zu veröffentlichen und so auch unsere gesamte Leserschaft daran teilhaben zu lassen.

Am besten Sie schicken Ihre Aufschreibe per E-Mail an wandsbek-informativ@t-online.de oder per Post an Combi-Druck Thorsten Richter e. K., Heschredder 90 in 22335 Hamburg.

Beispielhaft berichtete Jürgen Kentzler aus seiner Jugend vor, während und nach dem 2. Weltkrieg in Wandsbek (Nr. 11/2020 bis 01/2021) und regte an, die Leser einmal aufzufordern, ihre Erinnerungen an die Nachkriegszeit aufzuschreiben:

„Es wäre doch schön, wenn der eine oder die andere so manches Wissen, was sonst untergehen würde, zu Papier bringen würde und es so der Nachwelt erhält.“

Ich habe aus meinen Erinnerungen mal so einiges aufgeschrieben. Vielleicht ist das ein Anfang.“

Das Heimat-Museum dankt!

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. sehr dankbar.

Wandsbeker Husarenteller



Ilse Elsässer fand beim Aufräumen unter dem Nachlass ihrer Mutter (geb. Grimmel) diesen Teller und brachte ihn ins Heimatmuseum. Ein Geschenk von den Reservisten des Jahrgangs 1898 – 1901 an Wachtmeister Grimmel (1. Eskadron/Husaren-Regiment 15 in Wandsbek) zum Weihnachtsfest 1900. Wachtmeister hatte man hier allerdings falsch geschrieben!

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek

Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet dienstags 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. Sonntag im Monat 11 bis 13 Uhr

Weiteres Impfzentrum im Osten

Impfangebot der Asklepios Klinik Wandsbek

nt - Die Menschen im Hamburger Osten haben zusätzlich zum hausärztlichen Angebot die Gelegenheit, sich über die zentrale Terminvergabe der Kassenärztlichen Vereinigung an der Asklepios Klinik Wandsbek mit einem Corona-Impfstoff versorgen zu lassen. „Wir sind gern für die Menschen in unserem Einzugsgebiet da und unterstützen daher die Stadt Hamburg selbstverständlich mit einem Impfangebot“, so Catharina Schlaeger, Geschäftsführende Direktorin der Wandsbeker Klinik.

Wichtig zu wissen ist, dass Termine ausschließlich über die Impfhotline 116 117 oder impfterminservice.de/impftermine vergeben werden können. Das Angebot gilt zunächst bis zum 31.12.2021.



Das Direktorium der Asklepios Klinik Wandsbek beim neuen Impfzentrum. Foto: Asklepios Klinik Wandsbek

Helfer-Dankfest

Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde e.V.

pm - Der Vorstand des Vereins bedankt sich alle zwei Jahre bei seinen Helfern für ihren Einsatz. Dieses Jahr wurde im August ein Grillfest im Vereinsheim »Zum Wandsetaler« organisiert.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte man den Außenbereich des Lokals in Richtung Eichtalpark nutzen und das wurde von 33 Helfern bei bester Laune dankend angenommen.

Diese Veranstaltungen werden vom Verein gerne für das nähere Kennenlernen der aktiven Helfer untereinander genutzt. Dadurch entstehen auch viele Ideen und Anre-

gungen, die für die Organisatoren des Vereins sehr wertvoll sind.

Zu den vergangenen Helfer-Dankfesten gehörten z. B. eine Busfahrt in das Alte Land zu einem Obsthof inkl. Rundgang und Erklärungen was dort alles gemacht wird, sowie eine Busfahrt in den Wildpark Schwarze Berge. Bei allen Ausfahrten wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Wer also Lust hat und in unserem Verein zur Runde der Helfer gehören und nicht nur als aktives Mitglied bei unseren Senioren Hilfe leisten möchte, ist jederzeit bei uns willkommen. Nähere Einzelheiten erfahren Sie unter der Tel. Nr. 271 63 099 oder über unsere Homepage <https://www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de>.



Helfer-Dankfest des Vereins Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde.



Gute Laune beim Grillfest im Vereinsheim »Zum Wandsetaler«. Fotos: Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde e.V.

CDU-Mitgliederbetreuungsreise

Schiffsreise auf dem Rhein durch Holland und Belgien

tr - 67 Rahlstedter Mitglieder und Gäste des größten Hamburger CDU-Ortsverbandes kamen am Samstagabend des 4. Septembers von einer neuntägigen Fluss-Rheinreise aus den Niederlanden und Belgien zurück nach Hamburg.

Im Rahmen der traditionellen Mitgliederbetreuungsreisen besuchen die Reisetilnehmer regelmäßig Länder in der ganzen Welt. Auf dieser Reise wurden u. a. die sehr interessanten Städte Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen und Brügge besichtigt.

Ziel der Mitgliederbetreuungsreisen ist, persönliche Eindrücke von anderen Lebensrahmenbedingungen vor Ort zu sammeln. Viele Gäste entscheiden sich durch diesen Service auch Mitglied in der CDU zu werden.





Gute Stimmung auf dem Rhein. Foto: Wainform

Demenz-Wegweiser Wandsbek

nt - Der neue, rundum aktualisierte Demenz-Wegweiser für den Bezirk Wandsbek ist da. Mit dieser Broschüre soll ein konkreter und praktischer Beitrag zum Thema Demenz für Betroffene und deren Angehörige im Bezirk geleistet werden.

Der überarbeitete, mittlerweile in der 4. Auflage erscheinende Wegweiser bietet allen Interessierten eine erste Orientierung und gibt einen Überblick über das aktuell bestehende Angebot in Wandsbek und darüber hinaus.

Kurse für psychische Gesundheit

Für sich selbst und andere etwas tun:

Die Mental Health First Aid ist eine weltweite Bewegung. Laien werden geschult, um psychische Störungen zu erkennen, angemessen zu reagieren und professionelle Hilfe einzuleiten.

Das kann sogar lebensrettend sein! Interessiert? Besuch bei www.mentale-fitness-hamburg.de um mehr zu erfahren und sich anzumelden.

Das kann jeder lernen! Jeden Monat Termine, los geht's!




Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
 Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Unbeschwert reisen und den Herbst genießen!

Kompressions- und Reisestrümpfe · Bademoden · Sportartikel u.v.m.
 BERATUNG INKLUSIVE

Tel. 68 86 09 99  **Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr**
www.seidel-orthopaedietechnik.de **Sa. geschlossen**

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

**NUR EINEN
 KNOPF
 DRÜCK
 ENTFERNT**



**Der DRK Hausnotruf ist
 Rund um die Uhr für Sie da**

**Wir beraten Sie gern:
 040 470656**

Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.  Deutsches Rotes Kreuz
info@drk-hamburg-nordost.de

Der Demenz-Wegweiser ist das Ergebnis engagierter Kooperation des Netzwerks Demenz Wandsbek, des im Bezirksamt angesiedelten bezirklichen Forums »Generationenfreundliches Wandsbek«, das seit mehr als fünfzehn Jahren kontinuierlich an der Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz (nicht nur) im Bezirk Wandsbek arbeitet, und der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., die ihren Sitz in Wandsbek hat. Viele hauptamtlich und vor allem ehrenamtlich Tätige haben tatkräftig zum Entstehen dieser aktualisierten Aufgabe beigetragen.

Bestellt werden kann der neue Demenz-Wegweiser bei der Alzheimer-Gesellschaft Hamburg unter der Tel. 88 14 17 70 oder der E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de.

Migräne alternativ therapieren

rf - Es gibt viele Menschen, die stark unter Migräne oder chronischem Spannungskopfschmerz leiden. Sie nehmen mehr Schmerzmittel, als es ihrem Körper gut tut. In der Schmerzmedizin gibt es die 10/20 Regel. Diese Regel besagt, dass maximal an 10 Tagen im Monat Schmerzmittel zu sich genommen werden sollten, damit der Körper die Schmerzmittel gut verarbeiten kann. Aber es gibt Migräne-Patienten, die deutlich höhere Dosen zu sich nehmen. Das kann in Einzelfällen auch zu Schmerzmittel-induziertem Kopfschmerz führen. In einigen Fällen lässt die Wirkung der Schmerzmittel komplett nach.

Bei der DGBfb – Deutsche Gesellschaft für Bio-Feedback e.V. - haben wir eine Studie mit austherapierten Migräne- und Spannungskopfschmerz-Patienten in Zusammenarbeit mit der BKK24 durchgeführt. Das Ergebnis: Bio-Feedback ist bei der Therapie von Migräne und Spannungskopfschmerz bei einer hohen Anzahl der Patienten wirksam gewesen und hat zu einer Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszu-

stands geführt, nicht zuletzt durch die reduzierte Einnahme von Schmerzmitteln.

Die Therapie setzt auf die Selbstheilungskräfte des Körpers. Durch besondere therapeutische, computerbasierte Trainings lernt der Körper, anders mit den Schmerzen umzugehen und diese zu managen.

Eine Bio-Feedback-Therapie erfordert ungefähr 20 Sitzungen von einer Stunde, über einen Zeitraum von drei bis vier Monaten - ohne eine Kostenübernahme von den gesetzlichen Krankenkassen.

Mehr Informationen können Sie bei Dr. phil. Ralf Friedrich bekommen. Rufen Sie ihn bitte unter 0173/6842046 an oder schreiben Sie ihm eine E-Mail: ralf.friedrich@coaching-direct.eu.

Die Bücherhalle Wandsbek im Oktober

Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Einfach autofrei leben – Vortrag und Diskussion

Do., 07.10., 19:30-21:00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich!

Es geht auch ohne eigenes Auto – und zwar viel leichter als die meisten denken. Der Blogger und Familienvater Heiko Bielinski hat vor sechs Jahren sein Auto verkauft und kommt seitdem viel entspannter und zufriedener von A nach B. In diesem praktischen Ratgeber teilt er seine Erfahrungen und zeigt, wie der Umstieg zu nachhaltigen Alternativen mühelos gelingen kann. Ob jung oder alt, als Single oder mit der ganzen Familie: Das



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Mieterhöhungsmigräne?
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund **DMB**

879 79-0
mieterverein-hamburg.de

3-Schritte-Programm mit zahlreichen Tipps, anschaulichen Grafiken und hilfreichen Checklisten hilft dabei, das eigene Mobilitätsverhalten besser einzuschätzen und auf das eigene Auto zu verzichten. Ergänzend verrät der Autor, wie man auch in Zeiten von Corona sicher und umweltfreundlich unterwegs ist. Denn er ist überzeugt: "Jeder kann nachhaltiger mobil sein. Wir müssen einfach nur damit anfangen!"

Online: Chinesischer Spielesamstag

Sa., 23.10, 10:30–13:30 Uhr

Das Konfuzius-Institut Hamburg bietet einmal monatlich einen lockeren Spielesamstag an. Im Mittelpunkt steht das chinesische Brettspiel Weiqi (Go). Interessierte sind herzlich willkommen, den erfahrenen Spielern über die Schulter zu schauen, erste Einblicke zu gewinnen und natürlich auch selbst mitzuspielen. Ein eigenes Spielbrett und Steine werden nicht benötigt, da die Experten das Spiel der einzelnen Paare auf einer Spieleplattform betreuen. Es wird empfohlen, sich rechtzeitig vorab auf der KGS-Spieleplattform zu registrieren.

Vorlesen für Kinder

Do. 16:30–17:30 Uhr, Eintritt frei

Jeden Donnerstag wird in Zusammenarbeit mit Lesewelt Hamburg e.V. in der Bücherhalle vorgelesen. Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Humanistische Jugendfeier – die weltliche Alternative zur Konfirmation

Ab November Gruppentreffen in Tonndorf

nt - Kein Kind mehr – und doch noch nicht erwachsen. Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren befinden sich in einer aufregenden Phase, zwischen Wünschen und Wirklichkeit. Diese Zeit ist häufig verwirrend, manchmal chaotisch, aber immer spannend.

In der Gyula-Trebitsch-Schule Tonndorf wird ab November die der humanistischen Jugendfeier vorgeschaltete halb-jährliche Vorbereitungszeit stattfinden. Der Gruppenleiter Arne Lund war zuvor über 25 Jahre in der Jugendarbeit für eine andere Organisation ehrenamtlich tätig.



Mit seinem Programm rund um die humanistische Jugendfeier wird Arne Lund die Jugendlichen auf einem Abschnitt dieses Weges begleiten und mit ihnen den Abschied von der Kindheit und den Übergang ins Erwachsensein feiern.

Zum Abschluss des umfangreichen Programms erleben die Jugendlichen zusammen mit Familie und Freunden im Festsaal des »Sasel Haus« am Samstag, 4. Juni 2022 eine unvergessliche Feierstunde – den symbolischen Schritt ins Erwachsenwerden. Die Humanistische Vereinigung (Körperschaft des öffentlichen Rechts) ist eine Weltanschauungsgemeinschaft und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Holen Sie sich Ihren
digitalen Impfausweis
bei uns!

MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Jugendfeier

die weltliche Alternative zur Konfirmation

Vorbereitungs-Programm ab November
in der Gyula Trebitsch Schule Tonndorf
(Barenkrug 16, 22159 Hamburg)

Jugendfeier am 4. Juni 2022 im Sasel-Haus
(Saseler Parkweg 3, 22393 Hamburg)

Ihre Ansprechpartnerin in Hamburg und Schleswig-Holstein:

Petra Schmidt, Telefon: 0162 6719408,
petra.schmidt@jugendfeier.de

seit
1848

Mehr Infos unter: www.jugendfeier.de,
Humanistische Vereinigung K.d.ö.R.,
Kinkelstraße 12, 90482 Nürnberg

Menschlichkeit
und
Vernunft



Geduld ist erlernbar.

Nur, wer hat schon die Geduld dazu.

Franz Schuldt

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ

Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de



Pflege und Betreuung zu Hause

ASB-Sozialstation Wandsbek
Brauhausstieg 52-55
☎ **040/68 71 92**

ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf
Denksteinweg 32
☎ **040/66 51 52**

www.asb-hamburg.de/senioren ... für Hamburg! 
Arbeiter-Samariter-Bund



Wandsbek-Hinschenfelde e.V.

Gute Nachbarschaft ist machbar

Hier packen wir an und stehen Ihnen, wenn gewünscht, zur Seite:

- ★ Fahrdienst, z. B. zum Arzt oder Friseur
- ★ Besuchs- und Begleitedienst
- ★ Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele
- ★ leichte Hilfestellung im Haushalt
- ★ kleinere Reparaturen
- ★ leichte Hilfestellung rund ums Haus und Garten
- ★ Einstiegshilfe in die digitale Welt (PC / Handy)
- ★ Begleitung beim Einkauf
- ★ sortieren von Papieren

Wer Lust hat bei uns mitzumachen, wendet sich bitte an das Büro:

Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde e. V.

Dernauer Straße 27 a · 22047 Hamburg
Telefon (040) 27 16 30 99

Informationen über uns findet ihr unter:

www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Die VHS Ost im Oktober für zu Hause

Die VHS Ost ist mit einem vielfältigen Programm an Präsenz- und Online-Kursen in den Herbst gestartet – zum Wieder- und Neu-Entdecken! Alle Kurse im Internet unter www.vhs-hamburg.de. Dort sind auch alle aktuellen Corona-Regelungen für die Präsenz-Kurse erläutert. Die hier genannten Online-Kurse finden mit der Videokonferenzsoftware ZOOM (www.zoom.us) statt. Der Link zum Kurs wird vor Kursbeginn per E-Mail mitgeteilt (ggf. Spam-Ordner prüfen). Für die Teilnahme werden ein Computer mit Internet-Zugang sowie Kamera und Headset bzw. Mikrofon und Lautsprecher, alternativ ein Tablet, ggf. die ZOOM-App sowie eine E-Mail-Adresse benötigt.

Fragen? Das VHS-Team berät unter 428 853-0 Mo. und Do. von 14 bis 18:30 Uhr sowie Mi. von 9 bis 13 Uhr oder per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de.

Wandsbek-Rundgang: Ein verschwundenes Schloss, engagierte Frauen und dänische Königswege

Sa., 9.10., 14-17 Uhr; Treffpunkt: Christuskirche Wandsbek Markt (vor dem Eingang zum Turm), Kursnr. 3120ROF41 (14 €)
Wandsbek hat eine über 700jährige Geschichte. Sie wurde geprägt durch die Toleranz gegenüber Politik und Religion, den Schriftsteller und Journalisten Matthias Claudius, den Merkantilismus des Grafen Schimmelmann und pädagogisches wie auch soziales Wirken starker Frauen. Dieser Rundgang beschäftigt sich mit den Spuren des ehemaligen Schlosses, Zeugnissen jüdischen Lebens und der Wandse als frühindustrielle Lebensader.

Computer-Sprechstunde

Di., 19.10., 17:30-19 Uhr, VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Kursnr. 2105ROF15 (20 €)

Hier gibt es Beratung und Unterstützung zu individuell anstehenden Fragestellungen zum eigenen Computer.

Berne-Rundgang: Harmonie von Gartenstadt-Architektur und Gutshof-Natur

So., 24.10., 14-17 Uhr, Treffpunkt: U-Bahnhof Berne (Ausgang Hermann-Balk-Str.), Kursnr. 3120ROF22 (14 €)

Berne ist eine in Eigeninitiative errichtete Gartenstadt in Hamburgs Osten. Die interessante Architektur der Ein- und Zweifamilien-Häuser korrespondiert mit der traumhaften Natur des Schlossparks. Dieser Rundgang führt vorbei am Herrenhaus, uralten Eichen und Buchen, Biotopen ehemaliger Fischteiche und dem kleinen Pförtnerhaus am Parkeingang.

Gedenkkonzert für Paul Schmolke mit dem Vokalensemble Hamburger Mozarteum

So., 31.10., 17 Uhr, Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 10

Paul Schmolke hat in der Kreuzkirche große Aufführungen als Solist gesungen und war ein zuverlässiger Chorsänger. Unvergessen bleiben die Hänsel- und Gretel-Aufführungen, die er mit dem von ihm gegründeten Opernensemble gestaltet hat. Antonín Dvořák: Messe mit Orgel (Andreas Fabienke), Motetten von Felix Mendelssohn-Batholdy: »Hebe deine Augen auf« und »Denn er hat seinen Engeln befohlen«, Josef Rheinberger: Abendlied.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 68 47 86 · geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
kontakt@buergerverein-wandsbek.de · www.buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro · Ehepaare und Firmen/Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet dienstags 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. Sonntag im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid
Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten
Richter
Tel. 50 79 68 10



Schatzmeister
Bernd
Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut
Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann
Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel
Sönksen
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
Heidemarie
Schön

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Oktober	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde		fällt aus	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10:00	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Doppelkopf		dienstags 14-tägig	9:30-12:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Gesucht werden 4 bis 6 Teilnehmer/innen. Grundkartenkenntnisse vorausgesetzt. Telef. Anmeldung erforderlich!					
Skat		dienstags	14:00	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Kreativkursus	Schmuck	fällt aus	18:00	Birgit Braatz	675 615 10
Smartphone I	Problemlösungen und Einsteigerhilfe	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	11:00	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 99 51 471
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	13:30	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 99 51 471
Vortrag Gesundheit, Ernährung, Vorsorge		Donnerstag 28.10.	14:30	Rotraut Lohmann	656 11 24
Thema: Mikro-Nährstoffe - telef. Anmeldung erforderlich bei Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24 (AB)					

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 14.10. Rosemarie Mareks •
- 23.10. Elke Egert •
- 31.10. Jutta Garbe und Dr. Corinna Boll-Reimann •

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Schenk
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00

Ausflug mit dem Bürgerverein

Di 19.10. Bustagesfahrt nach Ratzeburg und Lübeck
Mittagessen im Restaurant »Der Seehof«. Bitte auswählen und bei Anmeldung aufgeben: Kürbiscremesuppe, Matjes Hausfrauen Art mit Salatbouquet und Bratkartoffeln, oder rosa gebratenes Roastbeef vom Weideochsen mit Remoulade und Bratkartoffeln, oder Linguine mit Pesto von getrockneter Tomate, mariniertem Rucola und Grana Padano (vegetarisch).

Weiterfahrt nach Lübeck zum Cafe Niederegger. Führung durch das Marzipanmuseum und Modellierführung in der Marzi-

panerie. Kaffeetrinken mit einer Tasse Kaffee, Tee oder Schokolade und einem Stück Nusstorte.

Kosten für die Busfahrt, das Mittagessen (ohne Getränke) und Programm im Cafe Niederegger: 35,- €. Überweisung umgehend nach verbindlicher Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins bei der Haspa DE36 2005 0550 1261 115008, Stichwort: Tagesfahrt. Teilnehmen können Mitglieder und Nichtmitglieder. Anmeldungen bis 15.10. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Gefördert durch die
Freie und Hansestadt Hamburg
– Bezirksamt Wandsbek –



Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Diese letzte Fahrt einer Hamburger Pferdebahn erfolgte am 27.12.1922 nach Groß-Jüthorn. Die Strecke zweigte in Wandsbek bei der Goethestraße (heute: Am alten Posthaus und Teil der Robert-Schuman-Brücke) von der Stamm-
linie ab, kreuzte deren Schienen und fuhr die Jüthornstraße bis Groß-Jüthorn.